**WOKI 13. Dezember 2015**

**3. Adventsonntag**

Ingrid Hosek

Robert Ehrenhöfer

Begrüßung: (Kinder)Kreuzzeichen, Woki-Kerze anzünden

Lied: „Wir sagen Euch an“ (3 Strophen), bei jeder Strophe wird jeweilige Kerze angezündet, vor der 3. Strophe Frage: Welche Kerze wird heute angezündet- rosarote- warum ist diese heller als die anderen lila Kerzen- Sonntag Gaudete, Freudensonntag.

Kyrie:

Herr erbarme dich – Christus erbarme dich – Herr erbarme dich (gesungen)

* Lieber Gott, im Advent ist so viel los, dass ich auf den wirklichen Sinn von Weihnachten manchmal vergesse.
* Lieber Gott, ich bemühe mich gerade in der Adventzeit ruhiger zu sein und weniger zu streiten. Leider ist das wirklich schwer.
* Lieber Gott, uns Erwachsenen wachsen oft die vielen Termine und Besorgungen über den Kopf, obwohl wir uns lieber in Ruhe auf das Weihnachtsfest freuen möchten

Überleitung: Wie können wir uns auf den Geburtstag von Jesus vorbereiten, wie bereiten wir uns zu Hause auf ein Geburtstagsfest vor? (Torte, gutes Essen , Geschenke, Kerzen, Gäste, alles saubermachen,...)

Advent = Vorbereitungszeit auf den Geburtstag von Jesus ( Wir „machen unsere Herzen sauber, ..., wir können dem Jesuskind selbst zwar keine Geschenke bringen, wie aber können wir ihm sonst eine Freude machen? –Indem wir anderen Freude machen durch Geschenke, helfen, brav sein,...).

Lied: „Ihr Kinderlein kommet“

Geschichte: Eine tierische Weihnachtsgeschichte (sh. Anhang)

Lied: „Ja dann ist Advent“ Nr.7, 3 Strophen

Fürbitten:

Lieber Vater, lass uns die Freude über die Geburt von Jesus in unseren Herzen spüren.

Lieber Vater, lass uns diese Freude mit anderen teilen.

Lieber Vater, lass uns Freude für andere Menschen sein.

Vater unser: Singen und Hand geben

Friedensgruß: „Von Mensch zu Mensch“ (Handkreis- in die Mitte gehen- sich in die Augen schauen)

Kommunion: Einige kurze Worte vom Kommunionspender

Lied: „Alle Jahre wieder“

Schlussgebet:

„Guter Gott, bald werden wir das Fest feiern, auf das wir uns schon lange freuen. Gib, dass es für alle ein schönes Fest wird, und uns die schönen Erlebnisse bringt, die wir uns erhoffen. Gott, wir wissen, dass Du in unserer Mitte bist und an unserer Freude Deine Freude hast.

Schlusslied: „Tragt nun in die Welt nun ein Licht“

Kyrie

* Lieber Gott, im Advent ist so viel los, dass ich auf den wirklichen Sinn von Weihnachten manchmal vergesse.
* Lieber Gott, ich bemühe mich gerade in der Adventzeit ruhiger zu sein und weniger zu streiten. Leider ist das wirklich schwer.
* Lieber Gott, uns Erwachsenen wachsen oft die vielen Termine und Besorgungen über den Kopf, obwohl wir uns lieber in Ruhe auf das Weihnachtsfest freuen möchten.

Fürbitten:

1

Lieber Vater, lass uns die Freude über die Geburt von Jesus in unseren Herzen spüren.

2

Lieber Vater, lass uns diese Freude mit anderen teilen.

3

Lieber Vater, lass uns Freude für andere Menschen sein.



**Eine tierische Weihnachtsgeschichte**

Die Tiere stritten sich wieder einmal darum, was denn die Hauptsache an Weihnachten sei. „Das ist doch klar“, sagte der Fuchs, „der Gänsebraten. Was wäre Weihnachten ohne Gänsebraten?“
Der Eisbär widersprach: „Schnee muss sein, viel Schnee! Weiße Weihnachten, das ist es!“ Das Eichhörnchen aber sagte: „Der Tannenbaum ist es! Ohne Tannenbaum gibt es kein ordentliches Weihnachten!“
„Aber nicht mit so vielen Kerzen“, heulte die Eule. „Schummrig und gemütlich muss es sein. Die Weihnachtsstimmung ist die Hauptsache.“
„Und ein neues Kleid! Wenn ich kein neues Kleid bekomme, ist Weihnachten nichts!“, rief der Pfau.
Und die Elster krächzte dazu: „Jawohl, und Schmuck: Ringe, Armbänder, Ketten, am besten mit Diamanten. Dann ist Weihnachten!“
„Und der Stollen? Und die Kekse?“, fragte brummend der Bär, „die sind doch die Hauptsache, und die anderen schönen Honigsachen. Ohne die verzichte ich lieber ganz auf Weihnachten.“
„Und wo bleibt die Familie?“, quakte die Ente. „Erst wenn ich alle Lieben um mich versammelt habe, ist für mich Weihnachten!“
„Nein“, unterbrach der Igel. „Macht es wie ich: schlafen, schlafen, schlafen! Das ist das einzig Wahre an Weihnachten, einmal richtig ausschlafen!“ Und dann brüllte der Ochse plötzlich: „Aua!“
Der Esel hatte ihm einen kräftigen Huftritt verpasst und sagte nun: „Du, Ochse, denkst du denn auch nicht an das Kind wie die Anderen alle?“
Da senkte der Ochse beschämt den Kopf und sagte: **„Das Kind, natürlich das Kind, das ist doch die Hauptsache!“** Und nach einer Weile fragte er den Esel: „Du Esel, sag einmal, wissen das die Menschen eigentlich auch?“
*Autor unbekannt*